



19. März 2014

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten  
Rosi Steinberger, Martin Stümpfig und Ludwig Hartmann  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**Häufung von Transformator-Defekten im AKW Isar II**

Nach den sich wiederholenden Problemen mit den Maschinentransformatoren beim Atomkraftwerk Isar II frage ich die Staatsregierung:

1. a) Welcher Defekt wurde an dem im März 2014 kaputt gegangenen Trafo des AKW Isar II festgestellt?  
b) Was ist die Ursache für diesen Defekt?  
c) Wurde der Defekt vom Betreiber oder von der Bayerischen Atomaufsicht festgestellt?
2. a) Wie viele Defekte an den Maschinentransformatoren des AKW II sind seit der Inbetriebnahme aufgetreten (bitte genaue Angaben über die Anzahl in den jeweiligen Jahren)?  
b) Sind der Atomaufsichtsbehörde alle Defekte gemeldet worden?
3. a) Wurde der Defekt als meldepflichtiges Ereignis gemeldet, wenn nein, warum nicht?  
b) Wurden frühere Defekte an Transformatoren des AKW Isar II als meldepflichtige Ereignisse gemeldet, wenn nein, warum nicht?
4. a) Warum wurde der ausgefallene Maschinentransformator vom Sommer letzten Jahres durch einen gebrauchten Transformator ersetzt?  
b) Woher stammt dieser gebrauchte Transformator?  
c) Ist es richtig, dass in der Vergangenheit ein Transformator des Atomkraftwerks Krümmel zum Atomkraftwerk Isar transportiert wurde?

Abgeordnetenbüro  
Maximilianeum  
Max-Planck-Straße 1  
81675 München  
Telefon +49 89 4126-2753  
Fax +49 89 4126-1753  
rosi.steinberger@gruene-  
fraktion-bayern.de  
[www.rosi-steinberger.de](http://www.rosi-steinberger.de)

Sekretariat  
Ursula Geßner  
ursula.gessner@gruene-  
fraktion-bayern.de

Wahlkreisbüro  
Petra Maier  
Regierungsstraße 545  
84028 Landshut  
Tel. 0871 / 4303756  
Fax 0871 / 27633224  
petra.maier@gruene-fraktion-  
bayern.de

5. Wie beurteilt die Bayerische Atomaufsichtsbehörde den Einsatz von gebrauchten Transformatoren in Atomkraftwerken angesichts der Erfahrungen, die man mit brennenden Transformatoren in deutschen Atomkraftwerken (u.a. in Krümmel) gemacht hat?

Um fristgerechte Behandlung und Drucklegung wird gebeten.

Rosi Steinberger, MdL